

Dienstag

den 1. September

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1070. (1) **E d i c t.** Nr. 1161.

Alle Jene, die an den Verlass des am 18. Juny d. J. in Sagor verstorbenen Andreas Trözl, gewesenen Grundbesizers und Eßigenthümers, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, so wie Jene, welche in denselben etwas schulden, haben sich so gewiß bey der auf den 25. t. M. September Morgens um 9 Uhr bestimmten Tagssagung in dieser Amtskanzley einzufinden, die Erstern ihre allfälligen Ansprüche anzumelden und darzutun, und Letztere ihre Schuldkelten einzugesehen, widrigens sich Jene die Folgen des §. 814 b. G. B. und Diese selbst zuzuschreiben haben würden, wenn sie von der Vormundschaft im ordentlichen Rechtswege verfolgt werden müßten.
Bezirksgericht Ponowitz am 27. August 1829.

3. 1064. (1) **E d i c t.** Nr. 1502.

Vom Bezirksgerichte Gottschoe wird bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Michael Schuster, von Weixelberg, wegen behaupteten 700 fl. s. s. c. in die öffentliche Versteigerung des dem Joseph Strunzstelle zu Rußbad, in die Execution gezogenen, auf 669 fl. gerichtlich geschätzten Real- und Mobilar-Vermögens, als einer 1/4 Urb. Hube, Rect. Nr. 1508, Haus Nr. 7, eines Pferdes, einer Kuh, eines Kalbes, zweyer Schweine, eines Wagens u. gewilliget, und die erste Versteigerungstagssagung am 26. October, die zweite am 26. November und die dritte am 28. December l. J. Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Verlage angeordnet worden, daß, wenn die in die Execution gezogenen Güter bey der ersten oder zweyten Tagssagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden dürften. Die Licitationsbedingungen können in der Kanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschoe am 20. August 1829.

3. 1065. (1) **E d i c t.** Nro. 1358.

Vom Bezirksgerichte Gottschoe wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Erker, wegen schuldigen 80 fl. s. s. c., in die executive Versteigerung der dem Jacob Kren zu Ort, in die Execution gezogenen, und mit einigen Fahrnissen auf 204 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube, Haus Nr. 7, zu Ort, gewilliget, und die erste Versteigerungstagssagung am 31. August, die zweite am 25. September und die dritte am 28. October l. J. Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Verlage anberaumt, daß,

wenn die Realität bey der ersten oder zweyten Tagssagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschoe den 31. July 1829.

3. 1066. (1) **E d i c t.** Nr. 1643.

Vom Bezirksgerichte Gottschoe wird bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Mathias Jankitsch, von Niederlosd in, in die öffentliche Versteigerung seiner auf 400 fl. geschätzten, zu Niederlosd in gelegenen kalten Hute, Haus-Nro. 9, die er um seine andringenden Gläubiger zu befriedigen, freiwillig zum Verkaufe anbietet, gewilliget, und die Versteigerungstagssagung am 3. September l. J. Vormittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Orte Niederlosd in anberaumt worden. Die Licitationsbedingungen können in der Kanzley eingesehen werden.

Gottschoe den 18. August 1829.

3. 3. 372. (1) **E d i c t.** Nr. 269.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschafft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Primus Schusternig, als Bevollmächtigter des Herrn Mathias Jeloutschan, Local-Kaplan zu Gottinora bei Trieste, und des Jacob Jeloutschan, Lehrlers allort, als Kinder und Erben des am 28. October 1828 verstorbenen Urban Jeloutschan, als in Folge Abhandlung, ddo. 23. October 1828, nach Ignaz Jeloutschan erklärten Erben, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des, auf der, dem Franz Beneditschitz gehörigen, zur Staatsherrschafft Laß, sub Urb. Nr. 808, dienenden Hute, sub Haus Nr. 2 in Dotig intabulirten, von Georg Beneditschitz, zu Gunsten des Ignaz Jeloutschan außgestellten, angeblich verlorenen Schuldscheines, ddo. et intab. 27. September 1800, pr. 569 fl., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich in Verlust gerathenen Schuldschein ein Recht zu haben vermeinen hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, daselbe so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens der gedachte Schuldschein sammt dem Intabulations-Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt, und die Extrabulation desselben bewilliget werden würde.

Laß den 17. März 1829.

3. 1067. (1) **E d i c t.** Nr. 818.

Von dem Bezirks-Gerichte Weixelberg wird

hiemit bekannt gemacht: Es seze über Anlangen des Herrn Nikolaus Reber von Laibach, gegen Maria Fing von Salloch, wegen schuldigen 125 fl. die Reaffirmirung der mit Bescheid vom 18. Februar d. J., Nr. 153, bewilligten Feilbietung des mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 541 fl. 20 kr. geschätzten zegerischen Mobilien- und Realvermögens, bestehend in zwei Pferden, einem beschlagenen Wagen und 16 Centen Fournage, dann der dem Gute Eburn dienbaren, mit 30 kr. Subbestand beansagten Grundstücke sammt Wohn- und Viehschafstgebäuden zu Salloch, bewilliget, und zur Vornahme der Versteigerung die Tagsetzung auf den 21. September, 19. October und 16. November l. J., jedesmal in Loco Salloch mit dem Besatze anberaumt worden, daß diese Gegenstände und Realität, im Falle als sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um den erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch darunter zugeschlagen werden würden.

Die Vicitationsbedingungen können bei Herrn Dr. Wargbach in Laibach, oder in dieser Gerichtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Weixelberg den 25. August 1829.

3. 1063. (1)

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte Weiffenfels zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es seze auf Ansuchen des Jacob Koschier, im eigenen und im Namen seines Bruders, Joseph Koschier, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. Februar 1825, an älteren Erbtheilen schuldigen 300 fl., sammt hievon seit 1. Februar 1825, bis zum Zahlungstage fortlaufenden 6 o/o Zinsen, c. s. c., in die executive Feilbietung der, der Herrschaft Weiffenfels, sub Urb. Nr. 379, dienbaren, zu Ratzbach, sub Cons. Nr. 71166, liegenden, dem Johann Koschier gehörigen, auf 2173 fl. 20 kr. geschätzten halben Hube gewilligt, und die Tagsetzungen zur Vornahme derselben in Loco der Realität auf den 10. September, 8. October und 12. November d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht über oder um den Schätzungswert angebracht würde, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Wozu die intabulirten Gläubiger sowohl, als auch die übrigen Kauflustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weiffenfels am 18. August 1829.

3. 1076. (1)

Nro. 465.

Vicitations- und Ankündigung.

Die wohlöbliche k. k. kaiserliche Domainen-Administration zu Laibach, hat mit Verordnung vom 22. August 1829, Nr. 3130, theils verschiedene neue Herstellungen, theils Reparationen der bewohnten Locationen bei dem Stiftgebäude der k. k. Religions-Fondus-Herrschaft Sittich bewilliget. Zu deren Bewirkung wird am 10. September 1829 Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzley der k. k. Religions-Fondus-Herrschaft eine Minuendo-Vicitation abgehalten, wozu zu Folge buchhalterisch adjutirten Kostenüberschlag folgende Fiscal-Vicitations-Preise statt finden werden.

Zur die Maurerarbeiten . . .	40 fl. 53 kr.
„ „ Maurermaterialien . . .	73 „ 55 „
„ „ Steinmeharbeiten . . .	15 „ 45 „
„ „ Zimmermannsarbeiten . . .	15 „ 27 „
„ „ Zimmermannsmaterialien . . .	32 „ 30 „
„ „ Tischlerarbeiten . . .	168 „ 15 „
„ „ Schloßerarbeiten . . .	253 „ 8 „
„ „ Glaserarbeiten . . .	98 „ 40 „
„ „ Hafnerarbeiten . . .	69 „ 12 „
„ „ Anstreicherarbeiten . . .	67 „ 55 „

Summa . 835 fl. 40 kr.

Dieses wird den Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten kund gegeben; daß der Plan und der detaillirte Bauanschlag und die Vicitationsbedingungen bei der Versteigerung, sonst aber in der dasigen Amtskanzley täglich eingesehen werden können, und daß unbemittelte, und der Vicitations-Commission als zahlungsfähig nicht genügend bekannte Vicitanten verbunden seyn werden, der Versteigerungs-Commission für Artikel, welche sie absteigern wollen 10 pCt. des Ausrufspreises inbarer Conv. Münze als Badium zu erlegen, welches ihnen, wenn sie nicht Ersteher sind, gleich nach beendeter Versteigerung zurück erfolgt, sonst aber bis zum Abschlusse des Contractes und Leistung einer angemessenen baren Caution als Kaufpfand für die bei der Versteigerung eingegangenen Verbindlichkeiten zurückbehalten werden wird.

Verwaltungskamt der Staatsherrschaft Sittich am 26. August 1829.

3. 371. (1)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Schifrer und Paul Kretl, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, nachstehender, auf der dem Joseph Schifrer gehörig gewesenem, nun executive Versteigerten, dem Stadtpfarrhofs Laibach, sub Urb. Nr. 4 dienenden Hube, sub Haus-Nr. 18, zu Ermern hastenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a.) des Vergleichs, zwischen Joseph Schifrer und Mathias Schifrer, zu Gunsten der Letztern, ddo. et intabulato 1. April 1803 pr. 255 fl.
- b.) Des Vergleichs, zwischen Joseph Schifrer und Stephan Kretl, zu Gunsten des Letztern, ddo. 26. Jänner, intabul. 25. März 1811 pr. 34 fl.
- c.) Des von Joseph Schifrer und seiner Mutter Maruscha, zu Gunsten des Jacob Stanonig

ausgestellten Schuldscheins, ddo. et intab. 1. Juny 1811 pr. 95 fl.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich verlorenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden sammt den Intabulations-Certificaten für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.
 Laß am 12. März 1829.

B. 1075. (1)

E d i c t.

Nr. 334.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Rassenfuß, hat auf Anlangen des Joseph Floriantschitsch, von Oberlatnis, die executive Feilbietung des zum Verlaße der Maria Floriantschitsch gehörigen, mit Pfandrechte belegten, der Herrschaft Rassenfuß, sub Rect. Nr. 13, et Urb. Nr. 1022 bergrechtmäßigen, auf 21 fl. C. M. geschätzten Weingartens sammt Kessler im Orte Berhoga, des ebenfalls sub Rect. Nro. 21, et Urb. Nr. 1050 zinsbaren, auf 30 fl. C. M. geschätzten Weingarten sammt Kasse, im vorigen Georte und Georgze; endlich, des in eben diesem Georte liegenden, dorthin sub Rect. Nr. 22, et Urb. Nr. 1051 dienftbaren, auf 10 fl. C. M. geschätzten Weingarten bewilliget, und hiezu drei Termine, als den 14. September, den 12. Oct. und den 9. November 1829 in Loco der Realitäten festgesetzt. Welches mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß diese Realitäten bey der allfälligen dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Bezirksgericht Rassenfuß am 20. Julo 1829.

B. 1057. (2)

ad Ex. Nr. 560.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Senofetsch, in Innerkrain, wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Joseph Drel in Laibach, Cessionärs des Herrn Mathias Dolenz, in die executive Feilbietung der, dem Martin Raffou in Prewald gehörigen, aus zwei Einkehrhäusern und mehreren Grundstücken zu Prewald bestehenden, gerichtlich auf 16385 fl. C. M. geschätzten Realitäten, wegen noch schuldigen 2064 fl. 43 kr. gewilliget, und die Tage zur Anhaltung derselben den 12. October, 12. November und 14. December d. J., jedesmal Früh um 9 Uhr, im Orte Prewald mit dem Anbange bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten einzeln, jede für sich bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsabzug um den Schätzwertth oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Creditoren zur Verwahrung ihrer Rechte, nämlich Anton Wirth, Hr. Joseph Schmuß, Waiz'scher Concurs-

Massa: Berwoster von Prewald, Gregor Jurza von Fukuje, Joseph Urschitz von Gotsche, Philipp Puklitsch'sche Verlassmasse in Krain Klagenfurter Kreises, Georg Medek'schen Erben in Neudorf, dann Stephan Pafarovitsch, Johann Schiffmann, Tomainen-Administration und Vincenz Tefak in Triest, endlich Hr. Anton Kristoph in Catenara mit dem Besatze vorgeladen werden, daß die Schätzung und Licitations-Bedingnisse bei dem Executionsführer eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Senofetsch den 10. August 1829.

B. 1055. (2)

E d i c t.

Nr. 2106.

Vom Bezirksgerichte der Staatsberrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Paul Jirlich von Gimern, die executive Versteigerung der dem Johann Jirlich gehörigen, dem Pfarrhofs Uttenlack, sub Urb. Nro. 80, zinsbaren Ganzhute, sub Haus-Nr. 8, in Gimern, im gerichtlichen Schätzwertthe von 1700 fl. wegen der, dem Paul Jirlich, aus dem Urtheile von 2. April 1829 lautigen 435 fl. sammt Gerichtskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsabzugungen und zwar: auf den 18. September, 19. October und 19. November d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze anberaumt, daß, wenn die besagte Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um oder über den Schätzwertth an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, wozu die Kauflustigen mit dem Besatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der Realität, so wie die Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.
 Laß am 18. August 1829.

B. 1058. (2)

E d i c t.

Nr. 1415.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansehens des Joseph Stranek's von Jdrta, nomine seiner Ehegattinn F. anziska, de praesent. 7. Juny 1829, Nr. 1415, in die executive Versteigerung der, zur Verlassmasse des Jacob Leuz, seel. von Jutnitz, gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Urb. Nr. 337 1/2 zinsbaren Weißgärber-Werkstatt, im Schätzwertthe von 200 fl., wegen schuldigen 480 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Licitationstagsabzugungen, und zwar: die erste auf den 28. September, die zweite auf den 28. October, und die dritte auf den 28. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh im Markte Jirtnitz mit dem Anbange bestimmt, daß, falls die gedachte Werkstatt weder bey der ersten noch bei der zweiten Licitation um die Schätzung noch darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständigt werden.

Bezirksgericht Haasberg am 10. Juny 1829.

Z. 1033. (2)

Nr. 3762.

Licitations = Verlautbarung.

Von dem k. k. Oguliner Gränz-Regimente Nr. 3, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß zu Folge hoher vereinigten Banal-Varasdiner Carlstädter General-Commando-Verordnung vom 5. July 1829, N. 3220 und 3275, dann löbl. Carlstädter Brigade-Befehls vom 15. July d. J., die Licitation hinsichtlich der Pottaschen-Erzeugung in den Aerial-Waldungen dieses Regiments, am 22. September d. J., um 9 Uhr Vormittags zu Carlstadt in dem Brigades-Gebäude abgehalten werden wird.

In Zeit von 6 bis 10 Jahren können beiläufig erzeugt werden, und zwar:

In den Waldg. der Kermoter Comp.		860 Etr.
ditto	Bründler	200 "
ditto	Jeseraner	850 "
ditto	Modruscher	2540 "
ditto	Ostarer	200 "
ditto	Oguliner	3680 "
ditto	Drewniker	1560 "
ditto	Plaschaner	2500 "
ditto	Rakoviezer	800 "
ditto	Primisljer	900 "
ditto	Thouiner	500 "
ditto	Dubravet	600 "

zusammen . . . 15190 Etr.

cautionirte Pottasche.

Sollte ein oder anderer Interessent rücksichtlich der Localität und des Holzvorrathes sich die Ueberzeugung selbst verschaffen wollen, so wird ihm hierbei möglichst an die Hand gegangen werden.

Der Ausrufspreis pr. ein Centner cautionirte Pottasche ist 1 fl. 33 kr. Conv. Münze.

Pachtlustige haben sich am gedachten Tage und Stunde zu Carlstadt in dem Brigades-Gebäude einzufinden, und sich vor der Licitation mit einem Badium von 2000 Gulden Conv. Münze entweder im Baren, in Staats-Obligationen, oder in gerichtlich versicherten Realitäten auszuweisen und zu erlegen, welches sodann als Caution von dem Meistbietenden in der Regiments-Provonten-Cassa während der Pachtzeit zu verbleiben haben, denen übrigen aber zurückgestellt werden wird.

Die Contract-Bedingnisse werden vor

der Licitation bekannt gemacht, und können auch früher in der Kanzley der löbl. Brigade zu Carlstadt, und auch bei dem Oguliner-Regimente eingesehen werden.

Auf nachträgliche Offerte wird durchaus keine Rücksicht genommen.

Stabsort Ogulin am 10. August 1829.

Z. 1049. (3)

Meiergründe = Verpachtung.

Am 9. September d. J., werden in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Gallenberg, Vormittags um 9 Uhr, mehrere herrschaftliche Meiergründe, als: ein Küchengarten, zwey Krautäcker und mehrere Wiesen auf 6 Jahre vom 1. November l. J. angefangen, an den Meistbietenden in Pacht ausgelassen werden, zu welcher Versteigerung Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Verwaltungs-Amt der Staatsherrschaft Gallenberg am 24. August 1829.

Z. 1062. (2)

Zu Neustadt in Unterkrain ist das auf dem Hauptplatze unter Cons. Nr. 78 stehende, sogenannte Ambroschitschische Gasthaus sammt den Grundstücken, zu Michaeli oder Ende dieses Jahres, auf drey oder auch sechs Jahre, aus freyer Hand in Pacht auszulassen.

Die Pachtlustigen belieben sich dießfalls an den Steuereinnemer des k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung Laibachs zu wenden.

Z. 1060. (2)

Am 3. September d. J., und im erforderlichen Falle auch Tags darauf, werden im Hause Nr. 311, im ersten Stocke gassenwärts, verschiedene Zimmereinrichtungsstücke, dann Manns Kleidung und Mannswäsche u. dgl. m., endlich auch mehrere Blumen sammt Geschirren, gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Dahin werden Kauflustige geziemend geladen.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir und bei Verhändler Herrn Paternolli ist zu haben:

die, bei der am 17. August d. J., statt gefundene feyerliche Enthüllung des Dankbarkeits-Monuments abgesungene Hymne, in krainerischer und deutscher Sprache, das Exemplar à 1 kr.